

Studienjahr an der Queen's University Kingston, Ontario 2006/07 (Direktaustausch-Zwischenbericht)

## 1. Studium

In Heidelberg studiere ich Anglistik und Romanistik (Hauptfach Französisch) im 4. Fachsemester. Hier an der Queen's University belege ich als Undergraduate Student Kurse in der Faculty of Arts and Science in Französisch, Englischer Literatur, Linguistik und Geschichte. Für jeden Kurs bekommt man Credits, meist 1 Credit für Kurse, die das ganze Jahr über dauern, und 0.5 Credits für Kurse, die ein Semester dauern. Soweit ich weiss, beträgt das Minimum an Credits für Undergraduate Austauschstudenten in Arts and Science 2 Credits pro Semester. Das Maximum ist 2.5 Credits. Je nach Fakultät variiert das aber, und auch für Graduate Students gelten andere Regeln.

Ich musste schon im April von Deutschland aus Kurse wählen. Das war etwas schwierig, weil zu diesem Zeitpunkt das endgültige Vorlesungsverzeichnis noch nicht vorlag. Das gesamte Kursangebot aller Fakultäten findet man auf der Website der Universität [www.queensu.ca](http://www.queensu.ca) unter Calendar. Das ist ein Verzeichnis aller Kurse, die theoretisch angeboten werden. Nicht alle Kurse werden jedoch jedes Semester abgeboten. So ist es mir passiert, dass der Grossteil der Kurse, die ich im April gewählt habe, im Endeffekt überhaupt nicht angeboten wurden bzw. sich zeitlich überschneiden haben. Deshalb ist es gut zu wissen, dass man sobald man in Kingston angekommen ist, bis zu 2 Wochen nach Semesterbeginn seine Kurse komplett neu- bzw. umwählen kann.

Die Ansprechpartnerin in Studienfragen für Arts and Science Studenten ist Laura Esford. Sie ist sehr, sehr freundlich und hilfsbereit was die Stundenplanorganisation und alle möglichen anderen Angelegenheiten angeht.

Generell habe ich festgestellt, dass das Studium in Kanada sich stark von dem unterscheidet, was ich von Heidelberg her gewohnt war. Die Kurse sind nicht unbedingt schwerer, aber der Arbeitsaufwand ist viel grösser. Je nach Kurs muss man im Laufe des Semesters Referate halten, mehrere Assignments und/oder längere Essays und Hausarbeiten einreichen und Tests und Klausuren schreiben. Das ist zwar viel mehr Arbeit als ich erwartet hätte, hat aber den Vorteil, dass die Endnote in einem Kurs nicht von einer einzigen Hausarbeit oder Klausur abhängt.

Queen's ist eine ziemlich lebhafte Campus-Uni. Es gibt nicht nur verschiedene Cafeterien auf dem Campus, sondern auch diverse Bars, wo man abends ausgehen kann, einige Geschäfte, sowie einen Sportkomplex mit Fitnessstudio, Schwimmbad, Eishalle etc., dessen Benutzung mit Studentenausweis kostenlos ist. Ausserdem gibt es die verschiedensten Studenten-Clubs. Das Queen's University International Center (QUIC) bietet vor Semesterbeginn eine Orientierungswoche mit unzähligen Aktivitäten an. Da das die perfekte Möglichkeit ist, viele andere Austauschstudenten kennenzulernen, sollte man diese Woche auf keinen Fall verpassen. Auch während des Semesters bietet QUIC Ausflüge und andere Aktivitäten an. Es ist also immer etwas los auf dem Campus.

## 2. Kingston

Kingston ist eine relativ kleine Stadt voller Gegensätze. Der Campus ist sehr schön und liegt ideal direkt am Lake Ontario, was im Herbst sehr schön ist. Downtown Kingston

ist nett, mit vielen kleinen Geschäften, Cafés, Bars und einigen Clubs. Ausserdem gibt es 2 Kinos, ein Theater, sowie einige kleine Museen und Touristenattraktionen. Im Winter werden an verschiedenen Plätzen in der Stadt Eisbahnen im Freien aufgebaut. Auf der anderen Seite gibt es in Kingston allerdings auch einige Gefährnisse, viele Obdachlose und heruntergekommene Stadtviertel.

Ich fühle mich in der Stadt aber sehr wohl und auch nicht unsicher. Man sollte nur ein bisschen aufpassen, in welcher Gegend man seine Unterkunft sucht.

### 3. Anreise

Es gibt mehrere Möglichkeiten, nach Kingston zu kommen. Zum einen kann man nach Kingston fliegen, wobei die meisten Flüge wahrscheinlich über Toronto führen. Zum anderen kann man nach Toronto oder Montreal, evtl. auch Ottawa, fliegen und mit Coach Canada oder Greyhound weiter nach Kingston fahren. Das ist meist die günstigere Variante, und man hat ausserdem die Möglichkeit evtl. einen längeren Zwischenstopp in Toronto oder Montreal einzulegen, um die Stadt zu besichtigen, bevor es weiter nach Kingston geht.

### 4. Wohnen und Lebenshaltungskosten

Die Wohnungssuche in Kingston war für mich völlig unproblematisch. QUIC hilft neu ankommenden Austauschstudenten bei der Wohnungssuche. Sie raten einem, auf keinen Fall etwas von Deutschland aus zu mieten, es sei denn, man möchte ins Wohnheim ziehen.

Für einen Wohnheimplatz muss man sich von Deutschland aus bewerben. Es gibt verschiedene Wohnheime in Kingston, eines davon ist ein internationales Wohnheim. Wohnheime in Kingston sind im Vergleich zu deutschen SEHR teuer und die Zimmer sind weit weniger komfortabel als die in Heidelberger Wohnheimen. Soweit ich weiss, kostet ein Zimmer im Wohnheim um die 600 \$ pro Monat.

Queen's vermietet außerdem einige Zimmer in universitätseigenen sogenannten Coop-Häusern. Für diese Zimmer muss man sich auch frühzeitig bewerben, da sie sehr begehrt sind. Die meisten Leute, die ich kenne, haben sich schon im Februar beworben. Der Vorteil dieser Häuser ist, dass sie sehr zentral liegen. Allerdings ist die Miete auch relativ hoch.

Privat etwas zu suchen ist wahrscheinlich günstiger. Für um die 400 \$ Dollar bekommt man je nach Lage ein wirklich schönes Zimmer in einer Haus-WG mit anderen Studenten.

Übergangsweise konnte ich im August für drei Tage sehr günstig in einem Wohnheim unterkommen. Das Wohnheim liegt auf dem West-Campus und nennt sich Jean Royce Hall. Ich habe etwa 23 \$ pro Nacht gezahlt.

Mein endgültiges Zimmer habe ich gleich am ersten Tag über die Zimmervermittlung des QUIC gefunden. Den meisten Austauschstudenten, die ich kenne, ging es ähnlich. Es ist üblich anstatt einer Kaution bei Einzug 2 Monatsmieten zu zahlen. Dafür zahlt man dann im letzten Monat nichts. Die Miete konnten alle, die ich kenne, bar bezahlen, ein kanadisches Bankkonto ist also überflüssig, solange man nicht arbeiten möchte. Nicht alle Vermieter verlangen einen Mietvertrag. Falls doch, und man sich unsicher

fuehlt, bietet die Universität Studenten kostenlos Hilfe bei der Vertragsunterzeichnung an.

Bei der Zimmersuche wuerde ich darauf achten, dass die Wohnung nicht zu weit von der Uni aber auch nicht von Downtown liegt. Gut ist auch, an einer der Buslinien zu wohnen, die zum Campus fuehren. Das öffentliche Transportsystem ist allerdings nicht mit dem in Heidelberg zu vergleichen. Busse fahren maximal jede halbe Stunde und abends gar nicht mehr. Man ist also viel zu Fuß oder - im Herbst - mit dem Fahrrad unterwegs.

Die meisten Queen's Studenten wohnen im sogenannten Student Ghetto, das zwischen dem Haupt-Campus und der Hauptstraße, Princess Street, liegt.

Die Miete stellt den groessten Teil aller regulaeren Kosten fuer mich dar. Lebensmittel sind hier teilweise sehr guenstig, teilweise aber auch viel teurer als in Deutschland.

Ausgehen ist etwas teurer. Die Benutzung des Busnetzes ist mit dem Queen's-Studentenausweis kostenlos. Dazu kommt die Krankenversicherung (UHIP), die jeder Student abschliessen muss, egal, ob er schon eine Versicherung hat, die theoretisch die gleichen Kosten uebernehmen wuerde. UHIP kostet, wenn ich mich richtig erinnere, etwa 450 \$ fuer 8 Monate.

Wieviel Geld man zum Reisen braucht, haengt von jedem einzelnen ab. Generell ist es relative guenstig, sich mit mehreren Leuten ein Auto zu mieten. Sich in Deutschland einen internationalen Fuehrerschein kann hilfreich sein. Ich wurde allerdings bisher nicht danach gefragt.

Wenn man vorhat mit Bus oder Bahn zu reisen, lohnt sich der internationale Studentenausweis ISIC. Man muss bei der Ausstellung darauf achten, dass der Ausweis lange genug gueltig ist. Wenn man ihn vor dem ersten September kauft, ist er nur bis zum Jahresende des gleichen Jahres gueltig; ab dem ersten September gilt er laenger. Man kann den Ausweis auch in Kingston kaufen. Nicht nur Bus und Bahn, sondern auch einige Geschaefte und Dienstleister in Kingston bieten Preisnachlaesse fuer ISIC-Inhaber an.

## 5. Abschliessende Bemerkung

Ein Auslandsjahr in Kingston kann ich bisher nur weiterempfehlen! Die Universitaet hat einen sehr guten Ruf in Kanada und Queen's tut sehr viel, damit Austauschstudenten sich hier zu Hause fuehlen koennen. Zudem liegt Kingston nicht zu weit von vielen moeglichen Reisezielen wie Toronto, Ottawa, Algonquin Park und Montreal entfernt. Ich habe es bisher nicht bereut, hier gelandet zu sein und kann jedem nur raten, sich nicht von all dem Papierkram von der Bewerbung bis zur Abreise abschrecken zu lassen. Es lohnt sich! Falls sich jemand fuer ein Auslandsjahr in Kingston interessiert und Fragen hat, bin ich gerne bereit, weiterzuhelfen.